



Südostschweiz Presse und Print AG  
8730 Uznach  
055/ 285 91 00  
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'837  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 574.19  
Abo-Nr.: 1093765  
Seite: 25  
Fläche: 20'847 mm<sup>2</sup>

## AM RANDE Ein Stabmixer als einziges Produkt

Von Daniel Wirth (sda)

**Ein durch und durch** schweizerisches Produkt feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag: der Stabmixer Bamix. Die Esge AG im thurgauischen Mettlen stellt jährlich 400 000 Exemplare her. 90 Prozent der Geräte gehen ins Ausland.

**Bamix setzt sich** aus den französischen Begriffen batre und mixer zusammen (schlagen und mixen). Erfunden wurde der Stabmixer vom Schweizer Roger Perrinjaquet. Er erhielt am 16. Mai 1953 vom Bundesamt für Geistiges Eigentum das Erfindungspatent. Perringjaquet verkaufte sein Patent ein Jahr später der deutschen Firma Esge. Seit 1960 wird der Stabmixer in Mettlen hergestellt. Anfänglich wurden dort 250 Geräte am Tag hergestellt, heute produzieren 40 Mitarbeitende 2000 Mixer am Tag.



**Das Konzept** des Bamix hat sich in 60 Jahren nicht verändert. Die Handhabung ist sehr einfach, auch für ungeübte Köche: Das Küchengerät wird an den Strom angeschlossen und mit einem Knopfdruck in Gang gesetzt. Die zu mixende oder zu knetende Masse ist in wenigen Sekunden eine Suppe, eine Glacé oder eine Crème.

**Herzstück des Bamix** ist ein Wechselstrommotor mit einer Leistung von 120 bis 350 Watt. Je nach Modell schafft der Motor 12 000 bis 22 000 Umdrehungen pro Minute. Sämtliche Einzelteile, die es für einen Bamix braucht, werden in der Schweiz von langjährigen Partnern hergestellt und der Esge AG zugeliefert. Qualität ist das A und O. Der Mixer wird in 50 Länder exportiert. Russland und China zählen zu den zehn wichtigsten Märkten.

**Die Esge AG** produziert nichts anderes als den Stabmixer Bamix. Mitinhaber und Geschäftsführer Erich Eigenmann ist überzeugt von der 1-Produkt-Strategie. Die Herausforderung der nächsten Jahre werde sein, neue Märkte gewinnbringend zu erschliessen. Das Ziel seiner Firma sei jedoch nicht, um jeden Preis zu wachsen. Vielmehr wolle er die Erwartungen der Kun-

den übertreffen, sagt Eigenmann.

**Der Bamix** muss sich im Übrigen auch nicht neu erfinden. 2001 fand der Stabmixer Erwähnung im Buch «50 Klassiker, Design des 20. Jahrhunderts», wie aus der Firmengeschichte hervorgeht.